



enterprise europe

Europäische Förderprogramme im Energie- und Umweltbereich

Business Support on Your Doorstep Rostock, 28. Mai 2009

Logos: ati KÖSTE, TZW, European Commission Enterprise and Industry, cip

ECO-innovation (28. Mai 2009) | 2

ECO-innovation
WHERE BUSINESS MEETS THE ENVIRONMENT

– eine EU-Initiative für KMU

- Ein Instrument zur Umsetzung definierter Ziele im - ETAP - Environmental Technologies Action Plan (seit 2004)
- Projects on first application and market replication – Erstandwendungen und Markteinführung

*Eco-innovation in Europe:
 good for the Business,
 good for the Environment.*

Logo: enterprise europe network

ECO-innovation (28. Mai 2009) | 3

Einordnung in die EU- Landschaft

- Im Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation **CIP** (bis 2013)
- unter Zuständigkeit der Exekutivagentur der Kommission for competitiveness & innovation

ebenso wie das
Netzwerk EEN





und das Programm
für Kapazitäten-
aufbau und know-
how-Transfer IEE



Was sind ECO-innovations?

- Öko – Produkte,
 - neue Technologien,
 - Prozessoptimierung, auch neue Management- und Geschäftsmethoden,
- die negative Umweltauswirkungen verhindern/ verringern und Ressourcen optimieren

Ziel von ECO-innovation

- Sensibilität für Umweltaspekte erhöhen, Wissen zu Wechselwirkungen zwischen Klima, Biosphäre, Ökosystemen und menschlichen Einflüssen erweitern
- Barrieren überwinden und Innovationen auf dem Markt etablieren,
- Lücke zwischen F & E und **Markteinführung** schließen, Projekte mit Restrisiko und **Erstanwendungen** fördern, langfristige Marktstrategien entwickeln,
- Nachhaltigkeit in Produktion und Konsumverhalten erreichen.

Einige Schwierigkeiten für Markteinführung innovativer Technologien (aufgegriffen in ETAP)

- Hindernisse technischer, regulatoriver, finanzieller Art
- Kunden tendieren zu bewährten Technologien
- Kostenmodelle müssen Kunden und Investoren überzeugen
- Informationen fehlen und behindern die reale Ausführung

Deutschland... als Vorreiter für Umwelttechnologien

z.B. in FP 7, Thema 6 : **31 % deutsche**
Koordinatoren bei 11 von 35 bewilligten
Anträgen

Haupt-Themen 2009 wie schon 2008

Recycling:

z.B. Sortierprozesse,
innovative Produkte,
neue Marktstrukturen für
Recycling-Produkte...



Gebäude:

z.B. innovative
Gestaltungsprozesse und
Produkte, ökologische
Baudienstleistungen,
Abwasserbehandlung...



Hauptthemen

Nahrungsmittel- und Getränkesektor:

z.B. Verpackungs-
methoden und Abfall-
minimierung, Wasser-,
Energie- und
Ressourcenschonung



Ökologisierung und intelligente (grüne) Beschaffung:

Anwendungen des (neuen)
EMAS, z.B. ECO-design,
Integration von ECO-
innovations in der
Zulieferkette

Zahlen und Fakten

2008: 42 von 134 Vorschlägen ausgewählt
64% Recyclingprojekte, 75% SMEs,
2/3 zu Verfahren, 1/3 zu Produkten

(Beispiele: Bauzentrum, kompostierbarer Kunststoff)

2009: ~ 30 Mill. EUR für ca. 40 Projekte bis 36 Monate Laufzeit

Zeitplan

- Projektbeantragung als **Einzelunternehmen** möglich
- Projekteinreichungen ausschließlich online bis 10 September, 17 Uhr
- Evaluation bis Januar 2010
- Benachrichtigung Februar 2010 (short list)
- Vertragsverhandlungen Februar/März 2010
- Projektbeginn frühestens ab März 2010

Was ist förderfähig?

- Förderhöhe ca. 700.000 € pro Projekt
- 50% für mittelgroßes Unternehmen
- **60% für Kleinunternehmen**
- Personalkosten einschließlich Sozialabgaben
- Technisches Equipment, Materialien und Infrastruktur (Abschreibungen, für innovative Aktionen)
- Reisekosten und andere spezifische Kosten
- Unteraufträge bis 35% der Gesamtkosten
- Overhead 7%
- **KEINE FORSCHUNG! KEIN PROFIT!**

Zum erfolgreichen Projektantrag ... Evaluationskriterien

1) Haupt-Zielgruppe KMU 2) Innovativer Charakter

- Wie passt die Idee zur Ausschreibung, EU-Schwerpunkten, Zielen und Gesetzesvorgaben?
- Gibt es ein Potential zur breiten Umsetzung in marktfähige Technologien, Produkte, Prozesse?
- Welche Möglichkeiten zur Markteinführung habe ich?

Zum erfolgreichen Projektantrag ...

- Wer benötigt die Projektergebnisse? (Interesse von Firmen?)
- Kann ein schlüssiger Geschäftsplan in Antrag integriert werden?
- Wie können wir den Erfolg messen und wie werden die Ergebnisse/ der Wissenszuwachs vom Antragsteller nach Projektende genutzt?
- Lassen sich Verwertungsrechte festlegen, so dass Ergebnisse weiter verbreitet werden können?

Abgrenzung

- zu FP 7 **Thema 6 Umwelt** einschl. Umwelttechnologien nötig -> **dort Forschungs- und Entwicklungsprojekte**
- zu **Intelligent Energy Europe** -> dort Projekte zur Wissenserweiterung und Infoverbreitung mit Themenbezug zu **erneuerbaren Energien**
(Deadline 2009: 25. Juni 09)

Was gehört zum Antrag?

- Part A: online basic proposal information
- Part B: detailed technical description
- Part C: detailed budget
- Annexes: legal and financial documents

Wir brauchen ECO-innovations, denn sie...

- ... liefern einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz,
- ... eröffnen neue Innovationspotenziale,
- ... schaffen neue Märkte für Umwelttechnologien,
- ... setzen Anreize für Zukunftstechnologien,
- ... stärken die Wettbewerbsfähigkeit,
- ... verbessern die Kosteneffizienz,
- ... sichern Arbeitsplätze in Deutschland und Europa!

Grosses Potential in EU, denn **Öko-Industrie** ist in der EU ein **starker Wirtschaftsfaktor**:
~ **30% des Weltumsatzes**

Ausblick für M-V

- In **Mecklenburg-Vorpommern** sollen **ab dem Jahr 2050 keine fossilen Energieträger** wie etwa Steinkohle mehr für die Energiegewinnung eingesetzt werden dürfen (Kabinettsvorlage "Energiewende 2020", im Mai im Landtag)
- Vorgesehen sei unter anderem, einen **Aktionsplan zum Klimaschutz** zu erarbeiten, der finanzielle Anreize und ordnungspolitische Maßnahmen enthalten soll.
- Die **Nutzung von Biogas soll nach der Kabinettsvorlage bis 2020 versechsfacht** werden. Zudem sollen Forschung und Entwicklung in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz verstärkt gefördert werden. Geschaffen werden soll ein **Landesinformations- und Dokumentationszentrum für erneuerbare Energien**. (24.03.2009)

**Kontakt**



Antje Hiller
Steinbeis-Forschungszentrum
Technologie-Management Nordost
Richard-Wagner-Straße 6
18055 Rostock
Telefon: 0381/210 66 10
E-mail: hiller@steinbeis-nordost.de


